

Anmerkung von [www.blauzungenimpfung.ch](http://www.blauzungenimpfung.ch):

Das Internet mit seiner positiv erfreulichen Seite!

Alles Gute, Herr Marti - in Haus und Hof, möglichst ohne weitere Impfungen! Wir hoffen, ihnen ihre Fragen beantwortet zu haben.

Sehr geehrte Damen und Herren

ich habe Ihre Mailadresse aus dem Internet unter dem Titel " Impfverweigerer"( für die Blauzungenimpfung).

Vorerst ein paar Informationen.

Ich hatte im Mai 08 ein ca 1jähriges Rind mit Symptomen wie einer Hirnhautentzündung. Schräges Sehen wie bei Genickstarre, drehen im Kreis (nur auf eine Seite), Gleichgewichtsstörungen. Nach Tierarzt Verdacht auf Listeriose. Behandlung mit starkem Antibiotika - mit Erfolg.

1 Jahr später 20. 3.09: ein weiteres Tier dieselben Symptome. Gleiche Behandlung - ohne Erfolg, Tier stirbt. Frühjahr 2010: Neues Tier mit gleichen Symptomen am 15.3.10. Der Tierarzt ist ratlos. weil so viele Listeriosefälle ist fast unmöglich. Zur Abklärung wird das Tier ins Tierspital Bern gebracht. Eine genaue Erklärung ist auch für das Tierspital nicht möglich. Das Tier überlebt - nach 3 Wochen Antibiotikabehandlung. Gestern abend neuer Fall bei einem Tier, das fast ausschliesslich mit Heu gefüttert wurde. Ein anderer Tierarzt kann auch nichts Konkretes sagen.

Alle Tier waren im Alter von ca 1 Jahr. Die Fütterung kann es nicht sein. Sonst wäre das " Heutier" nicht krank. Zudem ist meine Silage so gut wie die der anderen Bauern.

**Fazit:** Man weiss gar nichts.

Nach einigen Stunden im Internet bin ich nun zum Schluss gekommen, dass es durchaus Impfschäden der Blauzungenimpfung sein können. Die zweite Impfung war bei uns vor 10 Tagen. Zudem hatte ich noch andere Symptome, die ich nicht so gravierend waren, ich auch nirgends einordnen konnte: Tränende Augen, Nasenfluss oder leichtes Schäumen, leichter Husten. Erstmals hatte ich einen Fall im 08. Damals wurde erstmals Blauzungen geimpft. Vielleicht sind gerade die Tiere im Alter von 1 Jahr empfindlich auf die Impfung.

Ich möchte darum nächstes Jahr keine Impfung mehr mitmachen.

Wie muss ich vorgehen?

Was hat das für Konsequenzen?

Kann ich die Tiere trotzdem alpen? Oder sonst Tiere verstellen? Ich bin nämlich ein Aufzuchtbetrieb, und die Tiere müssen ja zum Abkalben zurück zum Besitzer.

Besten Dank für Ihre antwort.

Jürg Marti